

Gesichtet und gesiebt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **59 (1984)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesichtet und gesiebt

Leicht zurückgegangen ist der *Berner Index der Wohnbaukosten*. Nach dem Statistischen Amt der Stadt erreichte er Ende 1983 218,8 Punkte (Basis Mitte 1667 = 100). Gegenüber der Vorerhebung Mitte 1983 ergab sich damit ein Rückgang um 0,5 Prozent. Im Vergleich zum Stand Ende 1982 resultierte eine Steigerung um 1,7 Prozent. Der *Kubikmeterpreis umbauten Raumes* ist in der Stadt Bern im Vergleich von Mitte 1983 mit Ende 1983 von Fr. 362.83 auf Fr. 360.95 zurückgegangen.

Zur Wohnnutzung von Abbruchliegenschaften schreiben *Lüchinger/Hess* in der «NZZ» unter anderem, wie der Vermieter bei Kündigung vorgehen kann, ohne den Rechtsweg zu beschreiten. Eine Möglichkeit bestehe in *Mieterstreckung* unter der *Bedingung* keiner zweiten solchen. Eine zweite Möglichkeit bestehe im Einschalten eines *Untermieters*. «Mit dieser Lösungsmöglichkeit arbeite das Büro für Notwohnungen der Liegenschaften-Verwaltung der Stadt Zürich

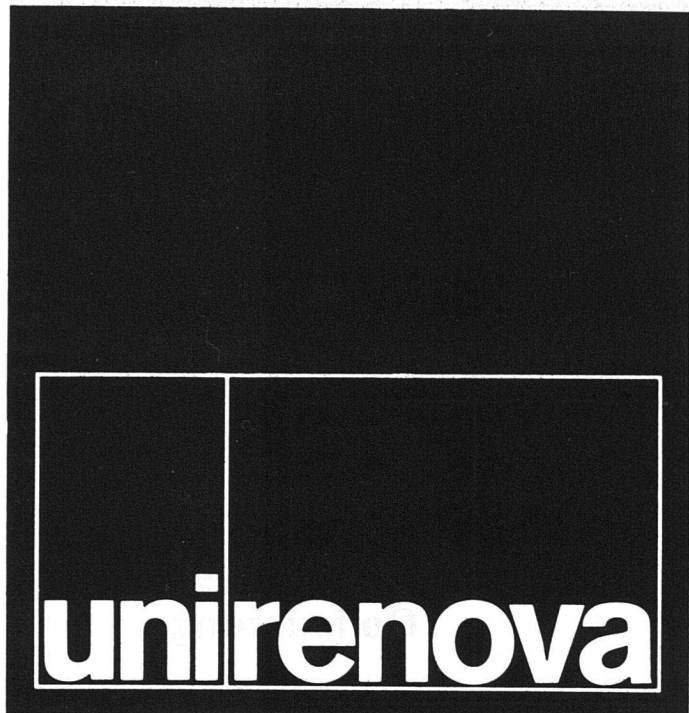
«mit grossem Erfolg». Wie beim Leiter des Büros zu erfahren war, ergeben sich an den jeweiligen Auszugsterminen kaum je grössere Probleme.»

Neu: Baukostenplan. Der BKP ist seit Jahren das allgemein anerkannte Instrument zur Baukostenplanung und Überwachung. Sechs Jahre nach der letzten Revision legt nun die *Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung* eine neu überarbeitete und ergänzte Fassung vor. Dieser BKP 1984 ist durch seine Darstellung wesentlich benutzerfreundlicher geworden. Viersprachig kostet er 28 Franken. Man kann ihn bei der genannten Zentralstelle beziehen: Zentralstrasse 153, 8003 Zürich.

In Zusammenfassung verschiedener Bevölkerungsprognosen der Schweiz kommt *Walz vom Bankverein* zu folgenden Schlüssen: «Nach einer über viele Jahrzehnte anhaltenden Zunahme der Bevölkerung findet in absehbarer Zeit eine Wende statt, die eine längerfristige Ab-

wärtsentwicklung sowohl im Bereich der Wohnbevölkerung als auch im Bereich der Erwerbstätigen einleitet. Dieser Richtungswechsel, der sich aus den im Vergleich zu früheren Dekaden zwar nicht mehr abnehmenden, aber doch relativ geringen Geburtenzahlen und den vermehrten Sterbefällen bei gleichzeitig fehlenden Wanderungsgewinnen ergibt, kommt jedoch vor dem Jahr 2000 nur in so kleinen Schritten zum Ausdruck, dass der Rückgang im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung kaum ins Gewicht fällt.»

Im Kampf gegen die hemmungslose Geschäftemacherei mit dem Sex ist der *Kuppelleiparagraph* eine Handhabe, um Vermietern zu verleiden, das «Milieu» einzuquartieren. Nun weist Bezirksrichter *Dr. A. Gerber* (Birmensdorf) darauf hin, dass der Revisionsentwurf zum *neuen Sexualstrafrecht* vorsieht, den Straftatbestand der Kuppelerei überhaupt fallenzulassen. Das wird – wie die Herabsetzung des Schutzalters – noch zu reden geben!



Unirenova AG
für Renovationen und
Umbauten mit voller Garantie für
Qualität, Termin und Preis
Hagenholzstrasse 60, 8050 Zürich Tel. 01 - 301 17 55

Neue Wege im Tourismus:
Umwelt-schonende Ferien in Graubünden!
Im Dezember 1983 eröffneten wir in einer der schönsten und unverdorbenen Landschaften Graubündens unser

genossenschaftliches Familien- und Sporthotel «UCLIVA»

- ein landschaftschonendes Objekt mit minimaler Bodenbeanspruchung und maximaler Arbeitsplatzbeschaffung im abwanderungsgefährdeten Berggebiet (Heimatschutzpreis 1981)
- familien- und kinderfreundliche Konzeption
- einmaliges und nebfreies Wandergebiet
- klimatisch bevorzugte Lage
- Sesselbahn/Skilifte in 1 Minute zu Fuss erreichbar
- Vernünftig erschlossenes, schneesicheres Skigebiet, 1100–2500 m ü. M., mit leichten und mittelschweren Abfahrten
- Postauto hält vor dem Haus – und an einzelnen Wochen benützten bereits über 50% der UCLIVA-Gäste die öffentlichen Verkehrsmittel!
- umweltgerechtes Heizsystem ohne Öl, dafür mit Holz und ab 1984/85 mit Sonnenenergie
- Anteilscheine ab Fr. 600.–, dafür während 7 bzw. 14 Tage 10–20% Ermässigung auf Ihr Ferienarrangement
- Gratisferien 1984 zugunsten des Waldes

Verlangen Sie mit untenstehendem Talon unsere Prospektunterlagen!
Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich an
Tel. 086/42 2 42 oder 086/4 10 30 oder Verkehrsverein
086/4 10 88 oder 01/55 53 26

Senden Sie mir bitte Ihre Unterlagen

Name: _____ Vorname: _____
Adresse: _____
PLZ: _____ Wohnort: _____

Als Drucksache einsenden an: Corporaziun Quaterfegl
7199 Waltensburg/Vuoraz